

Thomas Grechenig, Univ.Prof. Dipl.Ing Dr. techn.

Als Professor für Softwaretechnik (vornehmlich TU Wien) stehen Thomas Grechenig und seine Mitarbeiter in der universitäts-übergreifenden Forschungseinheit INSO (Industrielle Software) für den soliden und schnellen Bau sehr großer Software-Systeme und die effektive Fusion und Integration sehr komplexer IT-Systeme. Neben Lehrveranstaltungen seiner Gruppe an verschiedenen technischen Universitäten (Softwaretechnik, IT-Security, Usability Interaktions-Design, Medizinische Informatik, Finanz-IT, Connected Car, Mobility), mehr als 200 wissenschaftlichen Publikationen und einschlägigen Lehrbüchern gilt Thomas Grechenig als international anerkannter IT-Infrastruktur-Architekt und IT-Strategie-Spezialist. U.a. hat die Gruppe mit der Präsentation der „Referenzarchitektur“ auf der Cebit 2005 die technische Basis der heutigen Telematik-Infrastruktur gelegt.

Thomas Grechenig hat mit seinem Team einige der größten IT-Projekte Europas technisch leiten dürfen. Er hat in Österreich für das erste gesamtstaatliche e-Health Projekt 2005 (alle Bürger, alle niedergelassenen Ärzte, alle Spitäler) binnen 2 Jahren die Kernkomponenten geliefert und in Betrieb gebracht. Führende Architekten-, Planungs- und Umsetzungsarbeiten für das qatarische Regierungs-Netz sowie das Schul- und Gesundheitsnetz (2008 – 2010) stehen ebenso zu Buche wie ein gesamtstaatliches Dienstleister-übergreifendes Transport-Ticketing (2009 – 2013) oder einen mobilen Sicherheits- und Bezahl-Hub für alle nationalen/internationalen Banken eines Landes (2012 – 2016). Letzteres wurde mit dem Österreichischen Staatspreis 2016 prämiert. Einschlägige Projekterfahrungen reichen über die Länder Europas, Nordafrika, alle BRIC-Staaten und queren Industrie und Government.

Als IT-System-Ingenieur befasst sich Thomas Grechenig mit unterschiedlichen Fragestellungen des Baus und der Evolution von Software-Systemen, deren Security, Usability, Performance, Risikomanagement und Deployment. Global verfügbare IT-Systemen mit striktem Sicherheitsanspruch auch gegen einschlägige Dienste führen so zu einem ständigen Begleiten der wahren Innovationsstellen der IT, wie sie zum Beispiel heute in den Bereichen Connected Car, Industrial IoT, Massive Joint Multi User Transactions, Distributed vs. Centralized Digital ID Ecosystems vorliegen. F&E in der IT verortet sich 2020 bis 2030 immer weniger in der Laborumgebung, sondern fast nur mehr im großen, realen (Projekt-)Feld. Diese als Innovations-Pool zu nutzen gehört zur Schule der „Industriellen Software“.

Thomas Grechenig ist Gründer und Geschäftsführer des Forschungs- und Entwicklungs-Unternehmens RISE, einem europaweit anerkannten Haus, das als Spezialist für schwierige IT-Projekte und IT-Innovation agiert. Das Unternehmen hat heute 300 Mitarbeiter und wächst organisch. Als Umsetzer großer IT-Projekte und Hersteller von hochsicheren und kompakten Software-Komponenten, die komplexe Systeme effizient, sicher und hochverfügbar gestalten, durfte das Unternehmen in vielen Leuchtturmprojekten tragenden IT-Kernsysteme etablieren: „e-card“ (mehr als eine Milliarde Transaktionen seit 2005), Kernsystem Flughafen Wien (20 Millionen Passagiere jährlich), die „Bankomatkarte am Handy“ (ein zentraler Payment-Hub), der mobile gelbe Zettel der Österreichischen Post (staatsweite User-Push-Notifications seit dem Start 2015), die Sanierung der IT der Pensionsversicherungsanstalt, mehrere alltäglich aktive Lösungen für großen Banken, Kernsystemen für Regierungen und Industriebetrieben zeugen davon

Thomas Grechenig ist 1961 in Kärnten geboren, besuchte das neusprachliche Gymnasium in Spittal/Dr., war dort Schulsprecher und als Mitglied der Österreichischen Nationalmannschaft 1978 und 1979, Preisträger bei der Internationalen Mathematik-Olympiade (IMO 1979) in London. Er absolvierte das Studium der Informatik an der TU Wien, gründete und führte während der Studienzeit mit zwei Studienkollegen ein Unternehmen, das Software auf den frühen Apple Computern entwickelte. Er habilitierte 1994 über „Softwaretechnik und Interaktive Systeme“ und setzte dann parallel zur akademischen Karriere den Berufsweg als Ingenieur im Großprojektfeld der IT fort.

Ein persönliches Statement: Thomas Grechenig ist ein glühender Bewunderer und Promotor der über Jahrhunderte gewachsenen Kultur Europas, seiner gemeinschaftlichen, intellektuellen, geistigen,

rechtlichen und politischen Grundsätze, seiner Toleranz und seine, Prinzip des „Leben und leben lassen“.